

**Wuppertal, Stadt
(5124000)**

Fläche in km² 168,4
 Einwohner, 31.12.2015 (in 1000) 350,0
 Arbeitsmarktregion Wuppertal
 Land Nordrhein-Westfalen

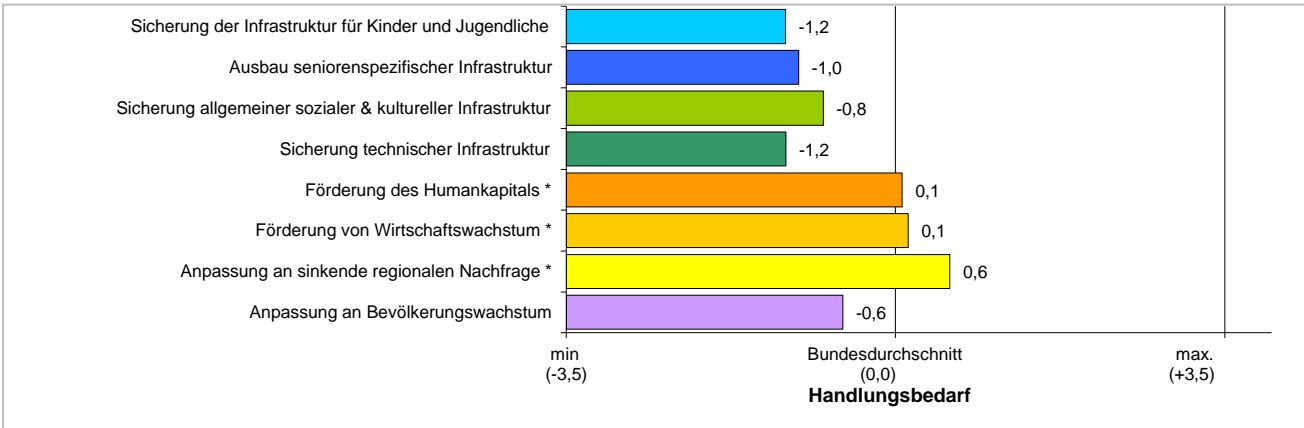


**Jedes
Alter
zählt**
 Die Demografiestrategie
der Bundesregierung

**Teilindex Daseinsvorsorge
Teilindex Wirtschaft**

-1,55 (Diese Werte bewegen sich zwischen max. 3,5 (überdurchschnittliche Betroffenheit) und min. -3,5 (unterdurchschnittliche Betroffenheit), jeweils gemessen am Bundesdurchschnitt.)
0,28

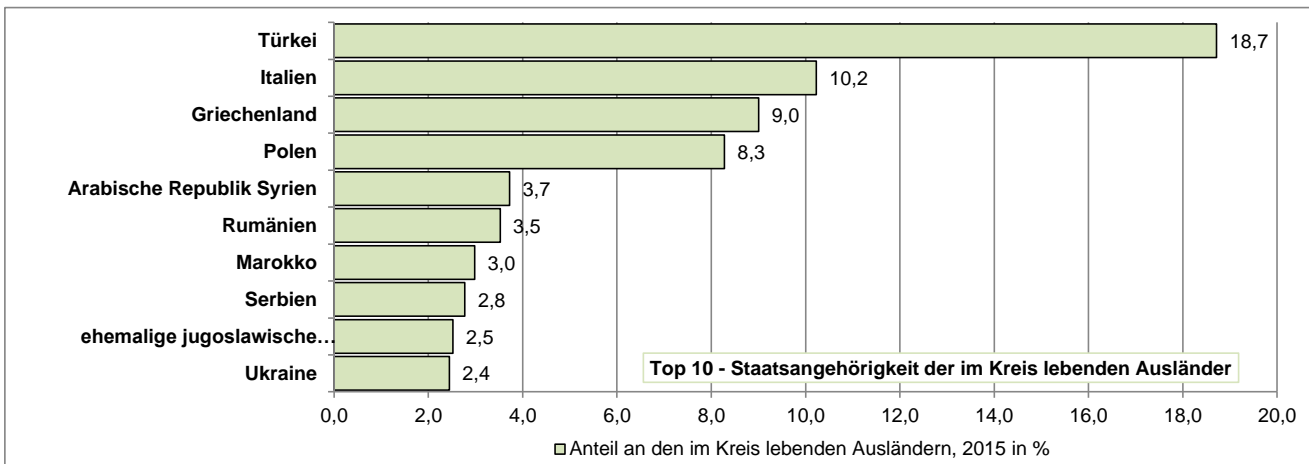
Besondere Handlungsfelder



Ausgewählte Kennziffern	Kreiswert	Bundesdurchschnitt	Landesdurchschnitt
Demografie			
Prognostizierte Veränderung der Bevölkerungszahl 2012-2035	-9% (entspricht -30,8 Tsd.)	-2,8	-3,7
Prognostizierte Veränderung der Zahl der Kinder (0- bis unter 10 Jahre) 2012-2035	-10,4% (entspricht -3 Tsd.)	-8,7	-6,7
Prognostizierte Veränderung der 65- bis unter 80-Jährigen 2012-2035	+16,1% (entspricht +8,7 Tsd.)	32,2	33,1
Prognostizierte Veränderung der Hochbetagten (80 Jahre und älter) 2012-2035	+35,2% (entspricht +6,9 Tsd.)	61,4	50,2
Prognostizierte Veränderung der Erwerbsfähigenanteile (20- bis unter 65-Jährige) 2012-2035 in %-Punkten	-6,5 (entspricht -54,8 Tsd.)	-7,1	-7,1
Bedingungen der Daseinsvorsorge			
Siedlungsdichte 2014 (Einw./km ² Siedlungs- und Verkehrsfläche)	4175	1663	2263
Pkw-Fahrzeit zum nächsten Mittel- oder Oberzentrum in Min. 2015	17	18	15
Wirtschaftsstruktur			
Arbeitslosenquote 9.2015/16 in %	10,5	6,7	8,4
Bruttolohn- und -gehaltssumme je Beschäftigten 2014 in 1000€ *	40,1	40,4	43,1

* in der Arbeitsmarktregion

Ausgewählte Strukturdaten zur ausländischen Bevölkerung in Deutschland



Ausgewählte Kennziffern	Kreiswert	Bundes- durchschnitt	Landes- durchschnitt
Ausländische Bevölkerung			
Ausländer je 100 Einwohner 2014	15,2	9,3	10,5
Anteil der unter 18-Jährigen Ausländer an den Ausländern insgesamt 2015	13,1	12,5	12,9
Anteil der über 64-Jährigen Ausländer an den Ausländern insgesamt 2015	11,1	9,6	10,6
Anteil ausländischer Frauen an den Ausländern insgesamt 2015	46,9	46,5	46,9
Anteil der Ausländer mit einer Aufenthaltsdauer unter 2 Jahren an den Ausländern insgesamt 2015	12,8	21,7	18,6
unter 18-Jährige Ausländer je 100 unter 18-Jährige Einwohner 2014	12,8	7,0	8,2
über 64-Jährige Ausländer je 100 über 64-Jährige Einwohner 2014	7,8	4,3	5,5
Ausländische Frauen je 100 weibliche Einwohner 2014	7,4	4,5	5,1
Ausländer mit einer Aufenthaltsdauer unter 2 Jahren je 10000 Einwohner 2015	0,4	0,0	0,0

Anteil der Ausländer (in %) mit folgendem Aufenthaltsstatus 2015

- zum Zweck der Ausbildung	1,7	2,1	1,8
- zum Zweck der Erwerbstätigkeit	0,8	1,5	1,1
- aus humanitären Gründen	5,0	3,5	4,0
- aus familiären Gründen	9,2	7,3	7,6
- nach EU-Recht/Freizügigkeitsbescheinigung	13,8	8,7	9,3
- Aufenthaltsgestattung oder Duldung	3,2	5,6	4,4
- ohne Aufenthaltstitel, Duldung oder Gestattung	28,3	34,4	32,0

Quelle:

Ausländerdaten für das Jahr 2014 stammen aus der Bevölkerungsfortschreibung, Ausländerdaten zum Jahr 2015 aus dem Ausländerzentralregister

Ausgewählte Kennziffern	Kreiswert	Bundes- durchschnitt	Landes- durchschnitt
Wanderungen von Ausländern			
Wanderungssaldo der Ausländer (Binnen- und Außenwanderungen) 2014-2015 je 1000 Einwohner 2015	37,9	35,6	38,2
... darunter Binnenwanderungssaldo der Ausländer	77,7	56,8	64,2
Wanderungssaldo der unter 18-Jährigen Ausländer (Binnen- und Außenwanderungen) 2014-2015 je 1000 unter 18-Jährige Einwohner 2015	19,8	14,3	16,2
... darunter Binnenwanderungssaldo der unter 18-Jährigen Ausländer	40,7	23,4	27,8
Fortzüge der Ausländer (Binnen- und Außenwanderungen) 2014-2015 je 1000 Einwohner 2015	51,7	48,8	48,4
... darunter Binnenfortzüge der Ausländer	27,8	35,9	43,7
Binnenfortzüge der unter 18-Jährigen Ausländer 2014-2015 je 1000 unter 18-Jährige Einwohner 2015	27,8	28,8	29,0
... darunter Binnenfortzüge der unter 18-Jährigen Ausländer	18,4	24,6	28,0
Arbeitslosigkeit von Ausländern im September 2016			
Arbeitslosenquote der Ausländer in %	25,9	15,1	21,5
Differenz der Arbeitslosenquote von ausländischen und deutschen Erwerbspersonen in %-Punkten	19,1	10,2	15,5
Beschäftigung von Ausländern 2014			
sozialversicherungspflichtig (sv)-pflichtig beschäftigte Ausländer je 100 erwerbsfähige Ausländer (18-64-Jährige)	31,0	44,3	38,8
sv-pflichtig beschäftigte Ausländer je 100 sv-pflichtig Beschäftigte insgesamt	10,4	8,6	8,6
sv-pflichtig beschäftigte Ausländerinnen je 100 sv-pflichtig beschäftigte Ausländer	39,4	38,7	36,7
geringfügig beschäftigte Ausländer je 100 sv-pflichtig beschäftigte Ausländer	30,0	21,7	27,9
geringfügig beschäftigte Ausländerinnen je 100 geringfügig beschäftigte Ausländer	64,3	63,6	62,9
gemeldete erwerbsfähige Ausländer ohne Hauptschulabschluss je 100 gemeldete erwerbsfähige Ausländer	54,2	24,0	29,5
gemeldete erwerbsfähige Ausländer ohne abgeschlossene Berufsausbildung je 100 gemeldete erwerbsfähige Ausländer	80,5	76,6	79,5
gemeldete erwerbsfähige Ausländer mit Hochschulreife je 100 gemeldete erwerbsfähige Ausländer	8,0	12,6	10,1
gemeldete erwerbsfähige Ausländer mit akademischer Ausbildung je 100 gemeldete erwerbsfähige Ausländer	3,7	6,0	4,1

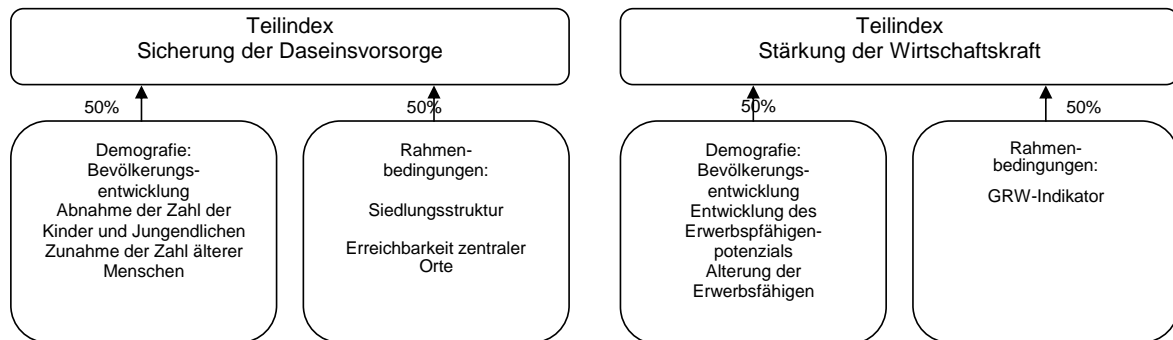
Quelle:

Ausländerdaten für das Jahr 2014 stammen aus der Bevölkerungsfortschreibung, Ausländerdaten zum Jahr 2015 aus dem Ausländerzentralregister

Anmerkungen zur Methodik und Berechnungsgrundlage

Teilindizes Sicherung der Daseinsvorsorge und Stärkung der Wirtschaftskraft

Die Teilindizes Daseinsvorsorge und Wirtschaft haben jeweils das Ziel, die Betroffenheit der Kreise vom demografischen Wandel in den Bereichen Sicherung der Daseinsvorsorge und Stärkung der Wirtschaftskraft zu einer Zahl zusammenzufassen. Sie können damit jeweils eine erste übersichtliche und bundesweit vergleichbare Einschätzung vermitteln, in welchen Kreisen der politische Handlungsbedarf besonders groß ist. Beide Teilindizes setzen sich aus verschiedenen Merkmalen des demografischen Wandels selbst und aus weiteren, nicht-demografischen Merkmalen zusammen, die die Rahmenbedingungen der beiden Handlungsfelder Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. Stärkung der Wirtschaftskraft maßgeblich prägen.



Die Merkmale zum Handlungsfeld "Stärkung der Wirtschaftskraft" beziehen sich jeweils auf die Arbeitsmarktregion, in der der betreffende Kreis liegt. In diesen Regionen sind jeweils alle Kreise zusammengefasst, die einen gemeinsamen Arbeitsmarkt bilden.

Diagramm

Im Diagramm auf S. 1 sind einzelne Handlungsfelder aus den beiden Teilindizes separat dargestellt. Zusätzlich ist in den Kreisen mit Bevölkerungszuwachs bis 2035 das Handlungsfeld "Anpassung an Bevölkerungswachstum" ausgewiesen. Das letztere Handlungsfeld ist nicht Teil der eigentlichen Indizes, kann aber Hinweise auf besondere Herausforderungen für den jeweiligen Kreis geben, die sich aus einem anhaltenden Bevölkerungswachstum ableiten.

Tabelle

In der Tabelle auf S. 1 sind ausgewählte Kennziffern zusammengestellt. Sie bilden einen Teil der Merkmale ab, die in die Teilindizes bzw. in das Handlungsfeld "Anpassung an Bevölkerungswachstum" eingegangen sind. Die meisten Daten stammen aus dem räumlichen Informationssystem des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR). Im Bereich der Wirtschaftsstruktur werden sie durch aktualisierte Daten ergänzt, die Grundlage für die Abgrenzung der Fördergebiete im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW) sind. Die prognostizierten Entwicklungen sind aus der Bevölkerungsprognose des BBSR entnommen. Wie bei jeder Prognose handelt es sich hierbei um eine Modellrechnung. Sie kann nicht in allen Fällen die tatsächliche Entwicklung vorhersagen, wohl aber allgemeine und systematische Entwicklungen, die sich ergeben, wenn die Rahmenbedingungen der jüngeren Vergangenheit, identifizierte Trends und deren Auswirkungen auf die Bevölkerung gleich bleiben. Sie wurden zudem mit einem für alle Regionen einheitlichen und konsistenten Verfahren erzeugt. Trotzdem, oder gerade deshalb, sollten sie durch Expertenwissen vor Ort ergänzt werden.